



Das Ensemble

Perkins, der Butler
 Harry Douglas, amerik. Botschafter in London
 Elaine Douglas, seine französische Frau
 Debbie Douglas, deren Tochter
 Joe, ihr Freund
 Marion Murdoch, Nachbarin/Geliebte v. Harry
 Captain South, Befehlshaber d. Sicherheitsdienstes
 Privat Little, Soldat
 Faye Baker, Sekretärin

Moritz Kempe
 Konrad Prenzer
 Isabelle Hirschauer
 Astrid Kempe
 Sebastian Friemel
 Marlies Wiedenau
 Iris Ockenfels
 Justus Ockenfels
 Antje Zieran

Das Bühnenteam

Regie	Iris Minge, Ute Merz
Inspizienz	Lygia Teubner, Maria Caratiola
Soufflage	Evelyn Ehringhaus
Bühnenbild	Rudi Gottschalk
Kostüme	Andrea Mauer
Maske	Margit Veth
Technik	Sigrid Mohr, Tobias Rehberg, Kim Brink
Plakate u. Programmheft	Ute Dreyspring-Kornblum
Kasse, Vorverkauf	Jupp Jansen

Wir bedanken uns bei allen, die hier nicht aufgeführt werden können, aber vor, während oder nach den Vorstellungen im Einsatz sind und ihren Beitrag zum Gelingen dieser Produktion leisten.

16.11.19 20 Uhr
23.11.19 20 Uhr
24.11.19 19 Uhr

Eintritt 10 €
 Ermäßigt 8 €

In geheimer

MISSION

KOMÖDIE VON MICHAEL PARKER

Gemeinschaftszentrum Oberjosbach

Kartenvorverkauf ab 02.11.2019

Buchhandlung Sommer Ndh. & Haarstudio Hairzlich Obj.

www.theaterfreunde-oberjosbach.de

Liebe TheaterFreunde!

„Heimat oder Heimatgefühl?“ Die TheaterFreunde Oberjosbach sind schon da und brauchen den populistischen Wettlauf um die Deutungshoheit des Heimatbegriffes nicht zu scheuen! Amateurtheater ist Heimat. Wo Menschen zusammenkommen, um einer Leidenschaft nachzugehen, erleben sie Gemeinschaft. Sie schaffen sich Freunde und Erfolgserlebnisse, sie erfahren Halt und Orientierung. Das ist beim Sportverein ebenso wie in der Freiwilligen Feuerwehr, bei der Kerbegesellschaft, oder beim Theaterspielen.

Gerade hier beim Theater gibt es mit einer bewusst verwendeten Sprache, egal ob in Dialekt oder Hochdeutsch, ein Element, das in besonders intensiver Weise Heimat schafft. Es verbindet Menschen an einem Ort, ob alt oder jung, hier geboren oder neu hinzugezogen, egal welcher sozialen oder ethnischen Herkunft. Die Vielfalt des Theaterspiels macht Kreativität und Freude vor Ort erlebbar. Der TFO ist Heimat und viele Mitglieder sind schon lange zu einer Familie zusammengewachsen, mit der man Freud und Leid teilen kann.

Die Spielfreude unserer Mitglieder können Sie bei unseren jährlichen Aufführungen, egal ob beim Kindertheater, der Kleinkunst oder unserem großen Theater, erleben. In diesem Jahr haben wir für unser Publikum mit der hoch(s)explosiven Komödie „In geheimer Mission“ ein besonders humorvolles Stück ausgesucht. Ich heiße Sie willkommen im Gemeinschaftszentrum Oberjosbach und grüße Sie mit einem herzlichen Glückauf!



Ihr

Klaus-Dieter Trispel

Klaus-Dieter Trispel
1. Vorsitzender
TheaterFreunde Oberjosbach

Das
beste & schönste
Muskeltraining
ist ein herzhaftes
Lachen.

Die Geschichte

Das Stück „In geheimer Mission“ spielt im englischen Landhaus des charmanten Botschafters Harry Douglas. Er wohnt dort mit seiner reizenden Frau Elaine und seiner Tochter Debbie. Der Butler Perkins soll dafür sorgen, dass die amerikanische Familie, die „richtigen Dinge zur richtigen Zeit“ tut. Darüber hinaus ist er sehr diskret.

Das ist auch nötig, denn jedes Familienmitglied hat so seine eigenen Pläne für das Wochenende, in denen ein schüchterner Liebhaber, eine elegante Nachbarin und der Captain des Sicherheitsdienstes eine Rolle spielen.

Leider drohen alle Pläne zu scheitern, als das idyllische Landhaus abgeriegelt und zur Sicherheitszone erklärt wird.

Mit Charme, Witz und Findigkeit versucht der Botschafter seinen amourösen Zielen näher zu kommen. Wird es ihm gelingen? Verfolgen Sie mit Spannung die Ereignisse im Landhaus, als „Plan M“ in Kraft tritt.

Die Regie

3 Fragen

an
Iris Minge



Was machst du beruflich?

Ich bin Lehrerin und arbeite an einer kleinen Grundschule.

Wie bist du zum Theater gekommen?

Ich habe lange Zeit in einem Chor gesungen und irgendwie hatte ich auf einmal Lust auf Theater. Da ist so viel mehr Bewegung drin.... Das war vor 8 Jahren. Wir spielten

das Stück „Schau nicht unters Rosenbeet“ und ich durfte einen spektakulären Vergiftungstod auf der Bühne sterben.

Was reizt dich an der Aufgabe als Regisseurin?

Es ist schön zu sehen, wie die einzelnen Aspekte des Stückes sich zusammenfügen. Wie aus guter Rollenarbeit, Kostümen, Bühnenbild, Requisiten, Beleuchtung und Ton ein Ganzes wird, das den Zuschauern, den Schauspielern und allen beteiligten Akteuren Freude bereitet.